

50 Jahre Seckler AG

Fast ein bisschen unscheinbar, so wie es in einer Wohnung in Biel begonnen hat, befindet sich die Seckler AG an der Moosstrasse 3 in Pieterlen. Unscheinbar deswegen, weil die Firma weder eine grosse Beschriftung hat noch das man viel von ihr mitbekommt in Pieterlen. Effektiv ist die die Seckler AG jedoch ein international tätiges Unternehmen zur Herstellung von Automationsanlagen.

Wie bereits erwähnt, begann alles 1975 in einer Wohnung in Biel, in der Robert Seckler auf einem Zeichnungsbrett begann, erste Maschinen zu entwickeln. Eigentlich als Handelsvertreter tätig, überzeugte sein Spindelstocklader einen Schleifmaschinen Hersteller, welcher dann auch für den Durchbruch verantwortlich war.

Jacques Hess, der heutige Geschäftsführer, stieg in den 1980er-Jahren, in das Unternehmen von Robert Seckler ein. Zu diesem Zeitpunkt beschäftigte Seckler bereits sieben Mitarbeitende, verteilt auf zwei Standorte: das Büro befand sich im unteren Teil seines Einfamilienhauses am Grünweg, die Montage

war an der Falkenstrasse in Biel untergebracht. 1987 führte Jacques Hess als junger Konstrukteur das CAD System ein und somit war die Seckler AG die erste im Raum Biel.

Die Bandbreite der Maschinen wurde laufend erweitert und so kam nach der Automobilbranche auch die Textilbranche, die Uhrenindustrie und die Medizinalindustrie dazu.

Durch diese Weiterentwicklung wurden die Maschinen auch immer komplexer und vielseitiger. So wird heute je nach Bedarf auch gleich vermessen, gewaschen, gelasert, sandgestrahlt, lackiert und wieder palettisiert. Ebenso werden auf



Wunsch vollautomatisierte Sondermaschinen gefertigt.

So hat die Seckler AG beispielsweise für eine Rundtakttransfermaschine, die Uhrenplatinen herstellt, eine Anlage gebaut. «Damit die Platine nicht von Hand in die Maschine beladen werden muss, bauen wir die Automation. Die Teile werden aus dem Schüttgut entnommen, in die Rundtaktmaschine eingeführt und nach dem Prozess wieder entladen und in Paletten abgesteckt für die Folgeprozesse», erklärt Hess.

Robert Seckler trat im Jahr 2002 in den Ruhestand, nachdem er



sein Unternehmen bereits im Jahr 2000 an die Conzzeta Holding verkauft hatte. Die Industriegruppe, ursprünglich von der Familie Schmidheiny gegründet, entstand durch den Zusammenschluss von fünf Ziegeleien unter dem Namen Zürcher Ziegeleien und weitete ihre Geschäftstätigkeit kontinuierlich aus. «Zur Gruppe gehörten unter anderem Bystronic, die Outdoor-Marke Mammut und weitere Unternehmen – wir wurden dort unter «Industrielle Beteiligungen» geführt», erzählt Jacques Hess.

Zwischenzeitlich wurde Jacques Hess von einem amerikanischen Unternehmen abgeworben und arbeitete mehrere Jahre in den USA. Auf Anfrage von Robert Seckler kehrte er jedoch zurück und übernahm ab dem Jahr 2000 eine Position in der Geschäftsleitung der Seckler AG.

In der Finanzkrise wollte die Holding den Standort Pieterlen jedoch wieder abschieben und so wurde allen 70 Mitarbeitern gekündigt. Dank dem Herzblut des damaligen Managements und privaten Investoren, konnte die Firma zurückgekauft werden und ab 2009 mit nur noch 15 Mitarbeitern am neuen Standort im Beck Gebäude wieder Maschinen produzieren. Da zirka 80% der Aufträge aus der Automobilbranche kamen, wurde es nötig den Betrieb breiter aufzustellen, um auch in der Schweiz neue Kunden zu gewinnen. Die Strategie war erfolgreich und kommt heute die Hälfte der Aufträge aus der Uhrenindustrie und ein weiterer grosser Teil aus der Medizinaltechnik.

Heute zählt das Unternehmen wieder 22 Mitarbeiter und ist auch ein Lehrbetrieb.

Wie auch andere Unternehmen in dieser Branche, ist die Seckler AG stark von internationalen Faktoren abhängig. Kaufkraft, Zölle, Kriege aber vor allem auch politische Strategien machen die Produktion zur Herausforderung. Die zwanghafte Verdrängung des Verbrennermotors in Europa durch unfähige Regierungen, wird längerfristig negative Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft haben.

Trotz der unsicheren Lage und der sich immer schneller ändernden Umstände, sieht die Seckler AG dank ihrer Innovationen und einmaliger Qualität, positiv in die Zukunft.

50 Jahre SECKLER

Dieses Jahr feiert die Seckler AG ihr 50-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass lud das Unternehmen vom 20. bis 23. Mai Kunden, Lieferanten, Behörden, Familie und Freunde zu den Open Days ein. «Unsere Open Days, mit mehr als 400 Besuchern, waren ein voller Erfolg», so Jacques Hess. Das Team erhielt viel Lob für die gelungene Organisation, den spannenden Rundgang, die motivierten und kompetenten Mitarbeitenden sowie die technisch anspruchsvollen Anlagen.

Peter Stalder





Hier einige Meilensteine der SECKLER AG

1975	Gründung der Robert Seckler AG	2000	Verkauf an Conzzeta
1978	Wird der erste hydraulische Spindelstocklader auf einer Tschudin Rundschleifmaschine bei der Firma Glatzfelder in Selzach in Betrieb genommen. Es folgen mehrerer Automationsanlagen bei Glatzfelder für die Ankerwellenfertigung von BOSCH-Handbohrmaschinen.	2001–2003	Ca. 60 Anlagen für Siemens in USA für Dieseleinspritzsysteme geliefert.
1980	Seckler wird Standardladerhersteller von TSCHUDIN in Grenchen.	2002	Einführung SECKLER modulo mit Siemens PC Steuerung
1983–1990	Ca. 300 Anlagen für die automatische Herstellung von Benzineinspritzsystem Bosch EV1 in D, Spanien, USA, Japan, Korea und für Magnetti Marelli in Italien.	2003	Erster Messeauftritt an der EMO
1986	Paarungsschleifanlage mit TSCHUDIN für KIKI-Diesel Japan.	2003	Einführung 3D CAD
1987	Erste Firma auf dem Platz Biel mit einem CAD	2005	SQS-Zertifizierung ISO 9001
1987	Verkettung von 7 Schleifmaschinen mit Grossportal und 35m langer Bandanlage bei Spifa in Süssen.	2007	Einführung SECKLER robomation
1988	Gründung Elektro- und Softwareabteilung	2008	Umfirmierung in ixmation – sind jetzt global vertreten mit Zukäufen in USA und Asien
1990	Neubau in Pieterlen	2008	Finanzkrise und danach ging es mit der Weltwirtschaft bergab.
1991	Zusammenarbeit mit STUDER. Entwicklung eines kurvengesteuerten Ladegerätes für die Kugellagerindustrie. 7 Anlagen für NIPPON DENSO in Japan.	2009	Allen MA wurde gekündigt. MBO – Umfirmierung in SECKLER AG – Umzug ins BECK Gebäude.
1992	Paarungsschleifanlage mit STUDER für Bosch Homburg «VE-Pumpe».	2013	Auslieferung erste SECKLER paintero
1993	Verpackungsportal für Nockenwellen KRUPP PRESTA	2015	Der 15. Januar 2015 bleibt als unvergessliches Ereignis in Erinnerung. Von einem Tag auf den anderen hatten wir eine Aufwertung des CHF von 20%. Zusammenarbeit mit IEPCO.
1993–2005	Hunderte Anlagen für Lucas, später Delphi in England und Frankreich mit Studer, Bahmüller, Posalux ...	2015	Auslieferung erste SECKLER sandero.
1994	Paarungsschleifanlage mit STUDER für Bosch Feuerbach «VP44-Pumpe».	2017	Entwicklung und Auslieferung SECKLER mesuro für Straumann
		2018	Einführung SECKLER variation
		2018	Handhabungssysteme für Werkstücke > 50 kg.
		2020	2020 Pandemie «Corona».
		2021	Zum ersten Mal Kurzarbeit nötig! Neuentwicklung Durchgangsstrahlen für Spiraldrähte zum Bohren in Venen und Arterien
		2022	Ukrainekrieg, Energiekrise.
		2024	Lancierung SECKLER robosandero mit 4 Messeauftritte
		2025	Verkauf der ersten robosandero zum Strahlen von Stents
		2025	50 Jahr Jubiläum, OPEN DAYS

